

Rumänien 2006

Exkursion nach Siebenbürgen

Wein in Rumänien

Rolf Sievers

Sommer 2006

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1 Wein in Rumänien | 4 |
| 1.1 Trinkspruch | 4 |
| 1.2 internationaler Vergleich | 4 |
| 1.3 Aus Rumäniens Weingeschichte | 5 |
| 2 heute | 6 |
| 2.1 Klima- und Bodenverhältnisse in Rumänien | 6 |
| 2.2 aktuelle Lage im Weinbau | 6 |
| 2.3 Süßes Image mit trockenen Weinen? | 8 |
| 2.4 unsere Exkursion und der Weinanbau | 9 |
| 3 Die acht Weinbau-Bereiche | 10 |
| 3.1 Maramureş | 10 |
| 3.2 Crişana | 11 |
| 3.3 Banat | 11 |
| 3.4 Siebenbürgen / Transsilvanien | 12 |
| 3.5 Oltenien | 14 |
| 3.6 Muntenien | 15 |
| 3.7 Moldau | 16 |
| 3.8 Dobrudscha | 18 |
| Weingebiet Murfatlar | 18 |
| Unterbereiche | 19 |
| 4 Die Rebsorten Rumäniens | 20 |
| 4.1 Weiße Rebsorten | 20 |
| 4.2 Rote Rebsorten | 21 |
| 4.3 Die Qualitätsklassen | 21 |
| 5 benutzte Literatur | 22 |

1 Wein in Rumänien

1.1 Trinkspruch

traditioneller Trinkspruch in Rumänien: **“NOROC”** deutsch: **“Viel Glück”**.
Aber Achtung: Alkohol-Mißbrauch ist gefährlich. Konsumieren Sie Wein bitte
in 'Moderation', soll wohl heißen: in Maßen.

Ein kräftiges **“POFTA BUNA”** heißt soviel wie **“Guten Appetit”**.

1.2 internationaler Vergleich

Weinkonsum in Rumänien: 27 Liter pro Kopf und Jahr
aber nur 4 Liter als Flaschenwein

zum Vergleich: Deutschland 25 Liter, nahezu ausschließlich Flaschenwein.

Liste der 10 grössten Weintrinker-Nationen im Jahr 2003

| Land | in 1000 hl | Anteil in % |
|--------------------|------------|-------------|
| Frankreich | 32.900 | 14,36 |
| Italien | 28.800 | 12,57 |
| USA | 23.400 | 10,21 |
| Deutschland | 20.150 | 8,79 |
| Spanien | 13.500 | 5,89 |
| Argentinien | 12.338 | 5,38 |
| China | 10.950 | 4,78 |
| UK Grossbritannien | 10.622 | 4,63 |
| Rumänien | 5.050 | 2,20 |
| Portugal | 5.000 | 2,18 |
| Gesamt weltweit | 229.171 | |

Die 10 größten Weinbaugebiete weltweit (rund 69 % der Weltweinfläche)

| Land | in 1000 ha | Anteil in % |
|-----------------|------------|-------------|
| Spanien | 1.207 | 15,30 |
| Frankreich | 900 | 11,41 |
| Italien | 868 | 11,00 |
| Türkei | 590 | 7,48 |
| USA | 415 | 5,26 |
| China | 412 | 5,22 |
| Iran | 287 | 3,63 |
| Portugal | 249 | 3,16 |
| Rumänien | 239 | 3,03 |
| Argentinien | 209 | 2,65 |
| Gesamt weltweit | 7.890 | |

1.3 Aus Rumäniens Weingeschichte

In Rumänien wird seit 6.000 Jahren die Weinrebe **kultiviert**.

Das ist wahrer Protochronismus !?!

“Es ist nicht bekannt, wer als erster den Wein entdeckte. *Vitis Vinifera*, die Rebenart, an der Weintrauben wachsen, ist wahrscheinlich in Persien beheimatet. Es steht jedenfalls fest, daß im alten Persien, im alten Ägypten und im alten Griechenland – und offensichtlich in Proto-Rumänien – Wein getrunken wurde. Mit jeder kulturellen Ausbreitung folgte auch der Wein.“¹

Die einzige Voraussetzung war, daß man bereits vom Stadium des Jäger- und Sammler-Nomadentums zur Sesshaftigkeit der Ackerbauern und Viehzüchter übergegangen war.

Der Wein ist mit unserer Kultur verbunden und ein wesentlicher Bestandteil der christlichen wie der jüdischen Religionen, z. B. Noah-Sage, derzufolge Noah nach dem Wiederaufsetzen der Arche als erstes eine Rebe pflanzte.

Damit zählt Rumänien zu den ältesten Weinbau-Ländern Europas. Bereits Homer erwähnte im 8. Jahrhundert in seiner Ilias die thrakischen Weine und der Geschichtsschreiber Herodot (482 – 425 v. Chr.) erzählt vom Weinhandel der Griechen an der Schwarzmeer-Küste. Viele Herrscher kamen und gingen. Der Weinbau bestand auch unter muslimischer Herrschaft weiter.

Schon im 12. Jahrhundert **belebten** – unter einem sehr vaterländischen Blickwinkel betrachtet – **Deutsche Siedler** den Weinbau Rumäniens.

Später, im 18. Jahrhundert, waren es die von der österreichischen Kaiser-Regentin Maria Theresia (1717 bis 1780) ins Land geholten Schwaben.

Seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts wurde der französische Einfluß im Weinbau immer stärker. Bei der Weinproduktion legte man leider größeren Wert auf Quantität als auf Qualität. Private Weingüter wurden erst verstaatlicht, aber einige, wie Cotnari, Bucium oder Veritas Panciu gehören jetzt ehemaligen Mitarbeitern. Über 50 % des rumänischen Weins werden durch große Genossenschaften und 16 % durch staatliche Betriebe und 34 % durch Private erbracht. Die Produktionsmethoden wurden modernisiert und staatliche Forschungs- und Versuchsanstalten gegründet. In der staatlichen Versuchsanstalt in Constanța am Schwarzen Meer beispielsweise experimentiert man heute mit vielen französischen Rebsorten.

(Das oben gesagte reflektiert vermutlich den Stand der 1990er Jahre).

¹Hugh Johnson, Arne Krüger, Das große Buch vom Wein, München 1966, Seite 28

2 heute

2.1 Klima- und Bodenverhältnisse in Rumänien

Rumänien liegt auf demselben geographischen Breitengrad wie Frankreich. Das Klima präsentiert sich in den westlichen und südlichen Teilen des Landes kontinental und ideal für den Weinbau. Die Sommer sind heiß und die Winter kalt. Am Schwarzen Meer und in der Moldau-Ebene herrschen mildere Temperaturen. Die Bodenverhältnisse sind sehr unterschiedlich und reichen von sandiger Schlammerde bis hin zu steinigem Kalksteinböden und Lößböden.

Rumänien verfügt derzeit über acht Weinbauzonen, die in verschiedene Weinbaugebiete mit geographisch begrenzten Bereichen, die sogenannten "Weinberge" unterteilt sind. Die Bestimmungen sehen die Klassifizierungen DOC (Weine mit Ursprungsbezeichnung) und DOCC (Weine mit Ursprungsbezeichnung und Qualitätsstufen) vor, die je nach Herkunftsgebiet definiert werden.

2.2 aktuelle Lage im Weinbau

Leider hat der Weinbau in Rumänien nach der Wende nicht so einen Aufschwung erlebt wie in einigen Nachbarstaaten. Dabei war Rumänien mit 350 000 ha Anbaufläche in den 1970er Jahren der größte Weinerzeuger im ehemaligen Ostblock, der fünftgrößte Weinerzeuger Europas.

Heute sind nur noch ca. 250 000 ha bepflanzt, **von denen nur etwa 80 000 ha der Erzeugung von Wein**, der Rest für Tafeltrauben genutzt werden.

Im Jahr 1996 ernteten die rumänischen Weinbaubetriebe insgesamt 6,4 Mio hl (zum Vergleich: Deutschland 102.000 ha), 10 Mio hl¹

Im allgemeinen sind die Rotweine besser als die Weißweine, abgesehen von einer Art leichter Tokaj, dem **Cotnari**.

Unter den 164 Weinunternehmen befinden sich staatliche, teilweise oder ganz privatisierte und einige genossenschaftlich organisierte Betriebe.

Private Weingüter² gibt es in Rumänien (noch) nicht.

Mehr als 80 % der Weinbergsfläche ist derzeit privatisiert, wobei die neuen Eigentümer meist kleine Rebflächen (bis zu 3 ha) besitzen.

Zitat Weinatlas 2001: „Rumänien fehlt es nicht an Trauben, aber an Investitionen in moderne Technik.“

¹Weinwelt 5/2006, Seite 30

²Diese Quellen geben leider kein Datum für Ihre Feststellungen an

Das könnte sich heute, immerhin 6 Jahre später, bereits gebessert haben.

Wir werden das gewissenhaft überprüfen.

Die Metapher von den 'Rohdiamanten, die erst noch zu Brillanten geschliffen werden müssen³', hat inzwischen die Runde gemacht und soll in mehrfacher Hinsicht veranschaulichen, wie es um die Weine Rumäniens gestellt ist. Noch müssen manche der ungeschliffenen Schätze erst gehoben werden, aber das Potential wird hoch eingeschätzt.

Nach den politischen Umwälzungen hat Rumänien nun wieder den Anschluß an die restliche Weinwelt gefunden. Es gibt eine Reihe westlich und fortschrittlich orientierter Unternehmen, die in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der „Protrade – Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (GTZ)“ an der Weiterentwicklung der rumänischen Weinwirtschaft arbeiten. So wurden mit Unterstützung und Mithilfe aus dem Ausland inzwischen veraltete Anlagen, überholte Kellertechnik und Weinberge, in die lange Zeit nichts investiert worden war, erneuert um Voraussetzungen zu schaffen, für eine neue Zukunft.

Rumänien hatte nicht die besten Startbedingungen, um auf einem internationalen Markt in den Wettbewerb zu treten. Allen Widrigkeiten zum Trotz – Rumäniens Weinwirtschaft wagt den Schritt, um mit ihren Weinen eine interessante Nische zu besetzen – die der trockenen Weine aus Osteuropa.

nochmals Zitat Weinatlas 2001: "Eines Tages wird Rumänien bestimmt großartigen Wein exportieren, nicht nur aufgrund seiner geografischen Lage – auf dem gleichen Breitengrad wie Frankreich –, sondern auch wegen seines Temperaments. Rumänien ist ein lateinisches Land in einem slawischen Umfeld. Daher hat es seit langem eine natürliche Affinität zur französischen Kultur – und Frankreich eine Schwäche für Rumänien."

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen auch den von mir sehr geschätzten Weinexperten Jens Priewe⁴ nicht vorenthalten. Er braucht für die die Länder Ungarn, Rumänien, Slowenien, Bulgarien und Griechenland zusammen gerade mal 2 Seiten. Den Eintrag über Rumänien möchte ich ob seiner knackigen Kürze wörtlich zitieren:

"Rumänien: Großes Weinbaugebiet mit rund 200 000 ha Weinbergen, die überwiegend mit einheimischen Sorten bestockt sind. Rumänien ist bekannt für seine Rebenvielfalt. Die weiße Fetească Albă gehört zu den meist angebauten Sorten. Qualitativ bessere Weine werden jedoch aus Sauvignon Blanc, Pinot Gris, Rkatsiteli⁵, Muscat Ottonel, Aligote und Gewürztraminer bei den wei-

³unbelegt, aber Hans Ambrosi zugeschrieben

⁴Jens Priewe: Wein, Die neue große Schule, München 2001, Seite 179

⁵= Riesling Weltweit belegt sie heute mit rund 238.000 Hektar den sechsten Platz. Die Sorte ist gegen Frost sehr widerstandsfähig und erbringt würzige Weine, die oft süß angebaut werden. Sie wird oft auch als Grundlage für Destillate verwendet.

ßen und Pinot Noir bei den roten Trauben gewonnen. Moldawien, Muntenien, Oltenien und Banat sind die wichtigsten Anbauzonen."

Und das in einem Buch, welches im Jahr 2001 gedruckt wurde, also weit nach der 'Revolution' in Rumänien und das daher die ersten hoffnungsvollen Ansätze für eine Erholung der Weinwirtschaft bereits berücksichtigt, zumindest berücksichtigen müßte.

2.3 Süßes Image mit trockenen Weinen?

Rumänische Weine werden immer noch nur mit süßen gehaltvollen, eher oxidativ ausgebauten Weinen assoziiert und ihr Image ist geprägt von süßen Kadarkas und Mädchentrauben. In vielen Bereichen herrschen zwar immer noch die einheimischen weißen und roten Rebsorten vor, sie ergeben jedoch je nach Anbauzone ganz unterschiedliche und charakteristische Weine, die man hierzulande kaum kennt. Autochthone Rebsorten, wie die Feteascäs (Mädchentraube rot und weiß), die trocken ausgebaut werden, sind typisch in ihrer vollmundigen Art und auch sehr überzeugend.

Neben den Weinen aus heimischen Rebsorten haben rumänische Betriebe interessante, vielseitige trockene Weine aus modernen und internationalen Rebsorten zu bieten, die sich durchaus mit den internationalen Gewächsen anderer Länder messen können.

Rebsorten wie Merlot, Cabernet Sauvignon, Chardonnay, Sauvignon Blanc und auch Pinot Gris werden schon seit Jahren kultiviert und mittlerweile auch mit Können und Finesse ausgebaut. In den insgesamt acht Weinbauzonen entstehen vielfältige Weine, die sich nicht nur als preisliche, sondern auch als qualitative Alternative zu Gewächsen aus der traditionellen Weinwelt verstehen.

Deutschland ist mit einem Anteil von 55 % der Gesamtexporte wichtigster Exportmarkt Rumäniens. Umgekehrt hat sich das osteuropäische Land auf Platz neun der deutschen Importstatistik⁶ vorgearbeitet. Das Potential wird jedoch viel größer eingeschätzt. Mit der weiteren Entwicklung in Rumänien, so schätzt man, wird sich auch die Exportkurve nach oben verschieben, wenn man sich auch bewußt ist darüber, daß der Erfolg den Rumänen nicht in den Schoß fallen wird. Es wird eine Zeit dauern, bis das süße Image von einem trockenen Qualitätsweinimage abgelöst wird.

Die Experten, die sich intensiv mit den Weinen und Produzenten Rumäniens beschäftigen, sind aber fest überzeugt, daß sich das Bild wandeln läßt. Auf der Pro Wein wird damit ein Anfang gemacht.

In den letzten Jahren sorgen die Weine aus Rumänien immer wieder für positive Schlagzeilen. Autochthone Rebsorten, moderne Kellertechniken und ambitionierte Weingüter rücken das Land zwischen dem Schwarzen Meer und den Karpaten zunehmend in das Blickfeld von Weinprofis und Verbrauchern.

⁶dafür findet man erstaunlich wenig rumänischen Wein in den deutschen Läden

2.4 unsere Exkursion und der Weinanbau

An folgenden Tagen haben die Orte, besser Gegenden (genaues Daten- und Kartenmaterial fehlt mir leider), durch die wir während unserer Exkursion kommen, nach den mir vorliegenden Informationen, mit Weinbau in irgendeiner Form Befassung:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Tag | ja, aber nur bei Ploești (Walachei) zumindest jenseits des Flußes Teleajen |
| 2. Tag Burzenland | nein |
| 3. Tag Szeklerland | nein, aber die Firma V & B Harghita in Miercurea Ciuc handelt jährlich mit 13 000 hl Wein, den sie 'von überall' kauft (GTZ, S. 77) |
| 4. Tag | ja, Sighisoara |
| 5. Tag | Atel, Mediasch |
| 6. Tag | das ganze Gebiet im Raum Alba Juli – Mediasch – Sighisoara – Sibiu – gilt als Weinanbaugebiet, |
| 7. Tag | Birihalm, Richis, Mosna |
| 8. Tag | so daß wir wohl vom 4. bis 9. Tag jeden Tag Weinberge sehen werden Sibiu |
| 9. Tag | ja |
| 10. Tag | nein |
| 11. Tag | ja, aber nur bei Pitești (Walachei) |
| 12. Tag | nein, aber wir fliegen wieder nach Hause. |

3 Die acht Weinbau-Bereiche

Die Zentral-Karpaten gliedern nicht nur Rumänien großräumig, sondern um sie herum gruppieren sich auch die Weinbaubereiche, die Kammlinie als natürliche Grenze nutzend.

Gliederung

Rumänien: die gesamte Staatsfläche wird in 8 Bereiche, diese wiederum in insgesamt 50 Unterbereiche gegliedert.

Wieder zum Vergleich Deutschland¹:

Einzelne Bereiche des Staatsgebietes werden in 13 Anbaugebiete, dazu 5 Tafelweingebiete (mit 8 Untergebieten) und 19 Landweingebiete gegliedert.

Diese Anbaugebiete gliedern sich wiederum in 167 Großlagen, diese in 2658 Einzellagen.

Wie man sieht, hat Rumänien hier noch viel aufzuholen.

3.1 Maramureş

im Norden Rumäniens gelegen
hauptsächlich Weißwein

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Valea Lui Mihai
- Simileul Silvaniei

¹Weinwelt 5/2006, Seite 30

3.2 Crişana

Crisinien ist das Weinbaugebiet im Nordwesten Rumäniens, wo auch die Weinbauforschungsstation Minis ihren Sitz hat. Ein recht unbedeutendes Gebiet, in dem die vornehmlich weißen Weine etwas an leichte Moselweine erinnern. Auch sind sie säurereicher als die Weine aus den südlicheren Regionen.

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Diosig
- Biharia
- Miniş

3.3 Banat

In der im Südwesten gelegenen Weinbauzone Banat, werden neben den überwiegend heimischen weißen Rebsorten, die meist einen leichten, frischen Wein ergeben, oder dem traditionellen roten Kadarka, auch internationale Rebsorten wie Merlot und Cabernet Sauvignon kultiviert.

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Teremia Mare
- Recaş
- Baziaş
- Dealul Tirolului
- Moldova Noua

3.4 Siebenbürgen / Transsilvanien

Transylvania / Transsilvanien / Siebenbürgen

die 460 m hohe regenreiche Hochebene liegt wie eine Insel innerhalb des Karpatenbogens, ziemlich im Zentrum Rumäniens. Es gehört schon zu den kühleren Weinbaugebieten des Landes, wird daher auch 'die Mosel Rumäniens' genannt. Die Weine, insbesondere Weißweine sind deshalb hier säurereicher als in den südlicheren Gebieten, haben weniger Alkohol. Alles in allem also leichte Trinkweine für den sofortigen Genuß. So werden sie auch eher in der Region konsumiert, auch wenn es Versuche gibt, den Namen Transylvanien im Zusammenhang mit Wein zu vermarkten. Bisher allerdings mit eher mäßigem Erfolg. Daß Transsilvanien auch ein Land des Weinbaus ist, ist daher hierzulande wohl eher unbekannt. Archäologische Funde und geschichtliche Dokumente weisen auf den Anfang des Weinbaus auf dem Gebiet des heutigen Rumäniens vor 4 000 Jahren hin.

Siebenbürgen ist ein Weißwein-Gebiet. Die Weine erinnern mit ihrem fruchtigmilden, etwas aromatischen Geschmack an deutsche oder elsässische Weine. Insbesondere ist der Weißwein Tămioasă, einer der besten Qualitätsweine Rumäniens, bekannt.

Hier entstehen fruchtige, körperreiche Weine überwiegend aus Fetească Albă (Weiße Mädchentraube), Fetească Regală (königliche Mädchentraube), Pinot Gris, Spätburgunder und Traminer.

Sie haben weniger Alkohol. Alles in allem also leichte, frische, säuerliche Trinkweine für den sofortigen Genuß.

Eigenschaften, die örtlich besonders zur Geltung kommen sind:

- goldgelbe Farbe mit grünlichem Stich,
- Lieblichkeit im Aroma,
- Frische und ein besonders ausgeprägtes Bukett.

Zitat Wein-Enzyklopädie: "Aus den steilen Weinbergen Siebenbürgens kommen Weine, deren beste in ihrem fragilen und subtilen Säurespiel an die Weine von der Mosel erinnern können."

Man vermutet, daß hier die Urheimat des Silvaners liegt. (Nomen est omen?)

Weinverkostungen werden sowohl in der Gegend von Alba Julia als auch bei Târnăve und in der Region Sebeş-Apold angeboten. Die traditionellen Gerichte dieser Gegend – Wild, Räucherschinken oder Rippchen – passen ausgezeichnet zu diesen Weinen.

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Aiud
- Jidvei mit seiner gleichnamigen Großkellerei

- Lechința
- Sebeș-Apold Auch in der Winzerregion Sebeș-Apold (nahe Sibiu/Hermannstadt) werden ausgezeichnete Weißweine gekeltert. Die bekanntesten darunter sind der weiße Fetească, der Sauvignon blanc, Pinot Gris, Traminer, Furmint und Muscat Ottonel.
In Sibiu / Hermannstadt z.B. die Firma 'Vinaria Sibiu', Mitropolei 6, gleich hinter dem Hotel 'Römischer Kaiser'.
Gegründet 1949, 100 % privat; abgefüllte Ware 100%, davon Export 0 %
- Alba Iulia mit seinem aromatischen Muscat-Ottonel und Gewürztraminer, wird auch 'Land der Weine' genannt. Es hat eine uralte Weinbaugeschichte, denn bereits im 1. Jahrhundert wurde hier Wein produziert. Die Weinberge liegen am Fluß Mureş, der das Gebiet durchfließt. Die alten Weinkeller geben die ideale Umgebung für einen hervorragenden Weißwein. Mit ihren langgestreckten Katakomben gelten als die größten und bekanntesten Siebenbürgens.
Unter den in der Weinregion Alba Julia hergestellten Weinsorten sind der weiße Fetească, Furmint, Traminer, Graşa, der italienische Riesling, Sauvignon, Pinot Gris und Mucat Ottonel von Bedeutung. Diese Weine haben einen angenehmen Geschmack und sind leicht und fein.
- Târnave mit seinem trockenen Fetească und auch der gute Weißweinschnitt Perla de Tarnave.
Bedeutendstes und ältestes Weinbaugebiet der Region Siebenbürgen. Die meisten Weinberge befinden sich an steilen Berghängen entlang der Flüsse Târnava Mică (Kleine Kokel) und Târnava Mare (Große Kokel) in einer Seehöhe bis 300 Meter. Das Gebiet zählt zu den kühlest in Rumänien und ist vor allem für seine Weißweine mit ansprechender Säure bekannt.
Im Weinanbaugebiet Târnave (nahe Mediaş) wurde erfolgreich der starke Geschmack des Föhrenharzes, das Aroma der Lindenblüten und die Transparenz des Bienenhonigs kombiniert.
Es werden auch Schaumweine produziert.
Die Qualität der Reben wurde mit über 100 Goldmedaillen eindrucksvoll bestätigt.
Zitat Hugh Johnson: 'Der Târnava-Riesling ist der beste rumänische Weißwein, der Perla-Riesling eine süßere Version davon.'
Winzergemeinden (heute, 2006, muß man leider sagen, sie waren es): Bierthälm, Reichesdorf, Hetzeldorf, denn wir haben zwar überall noch die ehemaligen Weinbergterrassen gesehen, aber fast nirgends mehr Wein, außer direkt am Haus als Tafeltrauben.

Der Fluß Olt trennt die WALACHEI in Oltenien und Muntenien, diese hat ungefähr ein Viertel der gesamten Anbaufläche.

Der Olt (dt. Alt, von lat. lut =Lehm, röm. aluta) ist ein linker Nebenfluß der Donau in Rumänien: Länge von 699 Kilometer, Einzugsgebiet 24 050 km². Der Olt fließt vollständig auf rumänischem Gebiet, er entspringt in den Ostkarpaten und durchfließt Siebenbürgen, das Fogarascher Land und verlässt Siebenbürgen durch den Roten-Turm-Pass Richtung Walachei, wo er im äußersten westlichen Zipfel des Landes bei Islaz Kreis Teleorman in die Donau mündet.

In Siebenbürgen liegen die Ortschaften Harman, Bod, Feldioara, Schercaia, Cincsor, Fagaras, Somartin, Avrig, und Talmesch am Alt. Aus den Ostkarpaten fließt der Alt in südlicher Richtung bis Marienburg wo er einen Bogen macht und anschließend in westlicher Richtung weiter fließt. Bei Talmesch mündet der rechte Nebenfluß Cibin in den Alt bevor dieser dann wieder seine Richtung ändert und die Südkarpaten durch den Roten-Turm-Paß in südlicher Richtung durchquert.

3.5 Oltenien

Oltenja / Oltenien wird auch die kleine Walachai genannt.

Das im Süden Rumäniens gelegene Weinbaugebiet bringt in erster Linie gut trinkbare Cabernet Sauvignons hervor, ohne daß diese international von größerer Bedeutung wären.

Man findet hier interessante, liebliche Rotweine im russischen Stil. Die besten Rotweine stammen aus der Stadt Simburesti.

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Severinului
- Podgoria Dacilor
- Plaiurile Drîncei
- Şegarcea
- Sadova Corabia
- Dealurile Craiovei

- Drăgănișani ²
- Corcova
- Crușețu
- Târgu-Jiu

3.6 Muntenien

In Muntenia / Muntenic / große Walachei, südlich der Karpaten, gedeihen recht ansprechende Weine. Man hat hier besonders kräftige trockene Rotweine, speziell aus Merlot und Cabernet-Sauvignon, vorzuweisen, die in der Qualität ein recht gutes Maß erreichen, ohne international allerdings gehobeneren Ansprüchen genügen zu können.

Es gliedert sich in die Unterbereiche ³

- Sâmburești
- Ștefănești Ein Weinbau in diesem Bereich wurde 330 in einem Brief des griechischen Historikers Diodorus Siculus erwähnt.
- Dealul Mare
- Dealurile Buzăului
- Pietroasa mit seinem als weiße Spezialität bekannten öligen, aromatischen Dessertwein Tămioasa Romanesca

²bereits getrunken: Weinbaubetrieb Prince Stirbey, Drăgănișani

1. 2004 Fetească Regală DOC CMD, meine Bewertung: trinkbar, aber kein Genuß

2. 2004 Cramposie Selectionata sec DOC CMD, meine Bewertung: ganz o.k., aber keine Offenbarung

3. 2003 Cabernet Sauvignon sec DOC CMD, meine Bewertung: ganz o.k., aber keine Offenbarung

Kurzfasit: aus anderen Weinländern gibt es

a) für das gleiche Geld besseren Wein oder

b) gleichwertigen Wein erheblich preiswerter.

³bereits getrunken: Merlot + Pinot Noir 2003er 'hochwertiger Qualitätwein mit kontrollierter Herkunft' aus Dealul Mare

meine Bewertung: trinkbar, aber kein Genuß

3.7 Moldau

Moldova / Moldau / Moldawien zwischen den Ostkarpaten und dem Fluß Pruth hat eigentlich recht günstige geologische und klimatische Voraussetzungen für den Weinbau.

Es besitzt daher auch ein Drittel der gesamten Anbaufläche Rumäniens.

Obwohl der Anteil trockener Weine im Gegensatz zu benachbarten Gebieten recht hoch ist und somit durchaus den internationalen Geschmack treffen mußte, führen die Weine nach wie vor außerhalb der Region ein Schattendasein. Auch werden international durchaus beliebte Sorten angebaut, aber die Qualität erreicht nicht immer den gewünschten Standard und die Ablegenheit der Region trägt nicht zur Internationalisierung bei.

Traditionell finden sich in der Region auch einige, recht bekannte, süße Dessertweine.

Der beste und charakteristischste Wein aus diesem Gebiet ist der **Cotnari**.

Es gliedert sich in die Unterbereiche

- Huşi Das Gebiet ist vor allem für seine würzigen Weißweine bekannt, der bekannteste ist der süße, tiefgelbe 'Busuioaca de Bohotin'.
- Colinele Tutovei
- Zeletin
- Răcăuciuni
- Dealu Bujorului
- Iveşti
- Odobeşti (der Name klingt wie Musik).
mit der **berühmten Einzellage Sarba**. Sie gilt als das größte geschlossene Weinbauareal des Landes. Ihre Weine (Fetească Neagră, Pinot Noir, Cabernet Sauvignon) sind bekannt für ihr Feuer und ihre Kraft.

Einer der ältesten und bedeutendsten Weinbau-Bereiche Rumäniens in der Region Moldova im zentralen Osten, der nach der gleichnamigen Stadt benannt ist. Hier wurde schon zur Zeitenwende von den Römern Weinbau betrieben.

In Odobeşti befindet sich der von Prinz Mihai Sturza im Jahre 1839 erbaute historische Weinkeller 'Beciul Domnese' (Keller des Herrschers), der für Touristen offensteht.

Der Bereich ist besonders für seine leichten und trocken ausgebauten Tafelweine bekannt.

Odobeşti ist ferner als Brantweinzentrum bekannt.

- Panciu bekannt für seinen Schaumwein
- Nicorești
- Cotești
- Iași bekannt vor allem für leichtere Weißweine
- **Cotnari** war auch namensgebend für die gleichnamige Kellerei, die mit überwiegend einheimischen Rebsorten (Tamiloasa Romanesca, Fetească und Grască) überzeugende und auch international anerkannte Qualitäten produziert.

Hier wurde schon vor zumindest 2000 Jahren Weinbau betrieben. Eine Hochblüte erlebte das Gebiet unter der Herrschaft Fürst Stephan des Großen (1435–1504), der mit seinem Sieg gegen die Türken, Ungarn und Polen im Jahre 1474 berühmt wurde.

Ab dem 17. Jahrhundert war der Wein auf den Fürstenhöfen ganz Europas bekannt, konkurrierte mit dem Tokajer und wurde in den Spitzen-Restaurants als “Die Perle Moldaus – Perle de la Moldavie” oder “Die Blume Moldau” besonders in Frankreich sehr beliebt. Der berühmte Weißwein gilt als der edelste Rumäniens. Der Wein wird reinsortig aus edelfaulen Trauben der autochthonen Rebsorte Grasă gewonnen (Die Sorte ist wahrscheinlich mit der Furmint identisch oder eine Varietät davon) oder auch mit den Sorten Frincusa, Tămîioasă Romaneasca und der weißen Fetească Albă verschnitten.

Der Cotnari ist ein blaßer Dessertwein, der an Tokajer oder einen einfachen Sauternes erinnert. Der langlebige Dessertwein wird ohne Oxidation hergestellt, hat ein Honig-Bouquet und einen Alkohol-Gehalt bis 14 % vol. Im Jahre 1891 wurden von der Reblaus nahezu alle Weinberge vernichtet.

Zitat Hugh Johnson 1999: ‘Rumäniens berühmtester historischer Wein (selten geworden), ein leichter Dessertwein von Lokalrebsorten. Schmeckt wie sehr zarter Tokajer, goldfarben mit leichter Grüntönung.’

3.8 Dobrudscha

Dobrogea / Dobrudscha / Dobruja

1940 wurde die Gegend zwischen dem niedrigsten Teil der Donau und dem Schwarzen Meer mit dem Vertrag von Craiova zwischen Rumänien und Bulgarien aufgeteilt. Das jüngste Weinbaugebiet, Dobrogea, entstand in seiner heutigen Ausdehnung von 20 000 ha erst nach dem zweiten Weltkrieg.

Dobrogea, beschränkt sich, trotz guter Voraussetzungen für eine entsprechende Sortenvielfalt, in erster Linie auf bekannte Sorten. Im Anbau sind mit Ruländer, Welschriesling und Cabernet Sauvignon Reben, die keine besonderen Experimente verlangen und dennoch eine relativ gleichbleibende Qualität garantieren. Über die Region geht die Vermarktung aber auch hier nicht nennenswert hinaus.

Aber natürlich ist der Weinbau auch hier wesentlich älter:

Bereits 7. – 6. Jh. vor Christus trieben die Griechen bereits Handel, u. a. mit Wein, mit den dort ansässigen Geten (von Herodot überliefert). Nach griechischen Legenden sollen sich hier die Gefilde Elysiums befinden⁴.

Weingebiet Murfatlar

Die Weingärten liegen an Hügeln nahe der Schwarzmeer-Küste. Die Weinkeller von Murfatlar wurden bereits vom römischen Dichter Ovid (43 v. Chr. bis 8 n. Chr.), der nach Tomis, dem heutigen Constanța, verbannt wurde, in seinen Tristien erwähnt. Zahlreiche archäologische Funde von Weinbau-Geräten aus der Antike sind im Museum in Constanța sowie im Weinbau-Museum in Murfatlar zu besichtigen.

Das Staatsweingut Murfatlar am Schwarzen Meer beinhaltet auch eine Forschungsanstalt und zählt mit 4 000 Hektar Rebfläche zu den größten rumänischen Weinbau-Betrieben. Früher wurden im Bereich vor allem Weißweine und schwere, süße Dessertweine aus autochthonen Sorten und der Tamñoasa (Muscat Blanc) erzeugt.

Murfatlar ist ein traditionelles Weißweingebiet. Sein gleichnamiger Dessertwein wird vorwiegend aus Muskat-Ottonel produziert.

Noch heute bietet das Gebiet eine spannende Vielfalt aromatischer körperreicher Weine, oft als Dessertweine auf dem Markt, mit hoher Restsüße und einem typischen, an Johannisbeeren erinnernden Bukett.

⁴GTZ-Broschüre Seite 7

Weingut SCPVV Murfatlar

Damals nahm das Weingut SCPVV Murfatlar⁵ am Schwarzen Meer als Staatsweingut und Forschungsanstalt eine zentrale Position ein.

Gründungsjahr 1905, eigene Flächen 512 ha, Jahresproduktion 25 000 hl, ca. 60 % Exportanteil

Weingut Vie Vin Murfatlar

Das Weingut Vie Vin Murfatlar⁶ Gründungsjahr 1955, eigene Flächen 2144 ha, Jahresproduktion 120 000 hl,

ca. 20 % Exportanteil

Unterbereiche

Die Dobrudscha gliedert sich in die Unterbereiche

- Ostrov
- Murfatlar mit seinem Dessertwein
- Valea Nucarilor
- Istria-Babadag
- Sarica Niculițel

⁵Daten aus der GTZ-Broschüre Seite 11

⁶Daten aus der GTZ-Broschüre Seite 9

4 Die Rebsorten Rumäniens

Die wichtigste einheimische Rebe ist die weiße Fetească.

Der ungarische Leányka wird übrigens aus dieser Traube gekeltert.

Viele Rebsorten sollen hier ihren Ursprung haben.

Es besteht eine große Rebsortenvielfalt mit zahlreichen autochthonen Sorten.

Etwa drei Viertel der Produktion entfallen auf Weißwein und der Rest auf Rotwein.

4.1 Weiße Rebsorten

- Die weiße Fetească Albă (Weiße Mädchentraube)
wohl eher 'Märchentraube'
- Fetească Regală (königliche Mädchentraube)
- Francusa
- Grasă of Cotnari
- Tămioasă Romaneasca (Weihrauchtraube)
- Zghihara Die autochthone weiße Rebsorte wird im rumänischen Bereich Huși (Moldova), sowie auch in der Slowakei und in der Ukraine angebaut. Sie ist mit der Sorte Galbenă de Odobești verwandt, reift aber früher. Synonyme sind Batuta, Durlyaska, Flenkisha, Poama Zosaneasca, Sgigarda Galbina und Zghihara de Huși.

Auch die folgenden weißen Rebsorten sind sehr beliebt:

- Chasselas Doré
- Riesling Italicco
- Aligoté
- Muscat Ottonel
- Sauvignon
- Traminer
- Pinot Gris
- Chardonnay
- Busuioaca de Bohotin

4.2 Rote Rebsorten

- Die rote Babeasca Neagră ist die Grundlage für leichte Rotweine und die
- Fetească Neagră für Top-Rotweine.
- Die Sorten Cabernet Sauvignon,
- Merlot,
- Pinot Noir und
- Rosioara liefern gute Qualitäten.

4.3 Die Qualitätsklassen

Das Weingesetz ist hier nicht so streng, was es den Winzern ermöglicht, Weine mit sehr individuellem Charakter zu erzeugen. Die Qualitäts-Klassen sind aufgeteilt in Tischwein (Vin de masă, Vin de regiune) mit einem Alkohol-Gehalt von 8 bis 9 % vol, gehobener Tischwein über 9 % vol (Vin de masă superiora, Vin de regiune superiora) und die Qualitätsweine DOC (früher VS und VSO) und DOCC (früher VSOC):

- DOC = Vin cu Denumire de Origine Controllata
(kontrollierte Herkunft, zumindest 180 g/l Zucker)
- DOCC = DOC si trepte de Calitate
(kontrollierte Herkunft und Qualitätsstufen):
- CMD = Cules la Maturitatea Deplina
(Ernte von vollreifen Trauben, zumindest 190 g/l)
- CMD CT = Cules Tirziu
(Spätlese, zumindest 220 g/l)
- CMD CIB = Cules la Inobilarea Boabelor
(Beerenauslese, zumindest 240 g/l)
- CMD CSB = Cules la Stafidarea Boabelor
(Trockenbeerenauslese, zumindest 260 g/l)

5 benutzte Literatur

- Wein-Enzyklopädie, München, 2001
- Jens Priewe: Wein, Die neue große Schule, München 2001
- GTZ + rumänische Tourismus National Autorität: Rumänien, Wein- und Tourismusregionen, Sibiu 2000
- Vinum extra 2006
- Weinatlas 2001, München 2000
- Der kleine Johnson 1999, München 1998
- Hugh Johnson, Arne Krüger: Das große Buch vom Wein, München 1966
- Internet diverse Fundstellen